

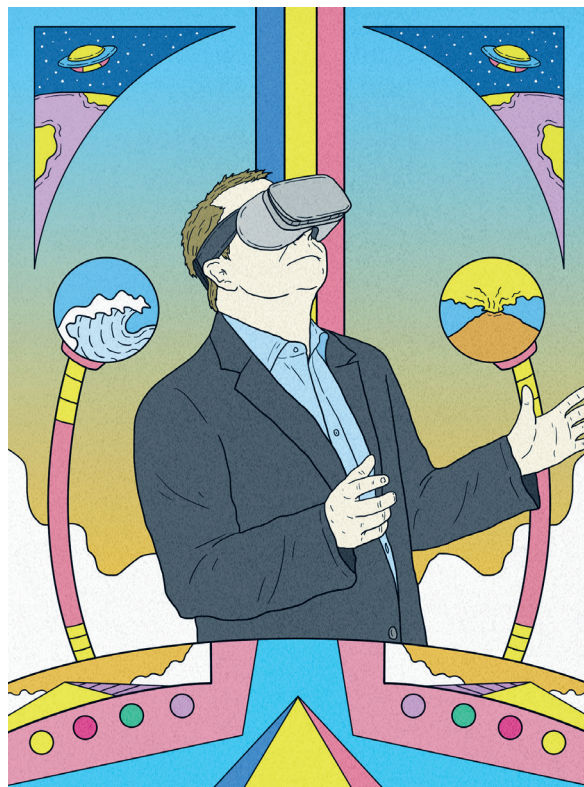
Kurzgeschichten aus dem Jahr 2050

E-Doc, Sensoren-U-Boote, Ada

Von **Jörg Eugster**

Lena besucht Opa zu Hause, denn er musste gerade eine Operation über sich ergehen lassen. «Hallo Opa, wie geht es dir heute?», fragt Lena. - «Ach, schon viel besser. Danke der Nachfrage», antwortet Opa. «Die Möglichkeiten der heutigen Medizin sind einfach unglaublich. Früher wäre mein Herzinfarkt einfach unvorbereitet passiert, und ich wäre zum Notfall geworden. Doch hatte ich Glück, dass ich vor einigen Jahren die Überwachungssensoren in meinem Körper installieren liess.» - «Was sind das für Sensoren, Opa?», fragt Lena. - «Das sind mikroskopisch kleine, winzige elektronische Geräte, die in meinem Körper zirkulieren und schon vor dem Ereignis Alarm schlagen. Diese überwachen meinen Blutdruck, die Blut- und Nervenbahnen und wenn etwas von der Norm abweicht, dann melden sie das meinem E-Doc.»

Lena: «Mama hat mir das aber ganz anders erklärt. Die Sensoren seien wie kleine U-Boote, die im Körper herumfahren und alles überwachen. Ada hat mir auch schon mal mitgeteilt, dass ich nicht zu viel Süssigkeiten essen sollte. Das könne dazu führen, dass ich später im Alter verstopfte Adern habe.» - «Wer ist denn Ada?», fragt Opa. - «Ach, Ada ist mein Gesundheitscoach. Ada kann ich alles fragen, was mit Gesundheit zu tun hat. Ada meldet sich aber auch, wenn ich mich nicht so gut ernähre, zu fettig und zu süss.» - «Ach, jetzt weiss ich, was du meinst. Ich nenne ihn halt schlicht und einfach E-Doc. Und du hast deinem Gesundheitscoach



einen Namen gegeben?», fragt Opa abermals. - «Nein, Opa, das ist der ganz normale Name des Gesundheitsbots. Ada ist dadurch allgegenwärtig. Mit Ada kann ich wie mit meiner besten Freundin sprechen. Wenn mir mal was wehtut, frage ich einfach Ada und sie hilft mir,» antwortet Lena. - «Ada tönt wesentlich emotionaler als E-Doc,» meint Opa.

«Aber weisst du, was am heutigen Gesundheitssystem am besten ist?», fragt Opa. - «Nein, Opa, aber du wirst es mir bestimmt gleich sagen, nicht wahr?» - «Früher musste man nach einer OP oft noch tage- oder wochenlang im Krankenhaus bleiben. Der Kaffee war einfach schrecklich. Heute kann ich mich zu Hause auskurieren. Dank der Sensoren werden meine Systeme ständig überwacht und melden alle Daten dem Supervisor. Dank der Technik kann ich bei Bedarf jederzeit meinen E-Doc oder menschlichen Arzt um Rat fragen. Die Pflege wird von freundlichen Menschen oder von ebenso freundlichen Pflegerobotern zu Hause durchgeführt. Alles je nach Fortschritt und Genesungszustand. Einfach toll!», ruft Opa begeistert.



Jörg Eugster ist «Der Zukunftsbotschafter®». Er berichtet hier regelmässig aus dem Jahr 2050, wie sich die Technologien und Lebensweisen entwickelt haben.
>eugster.info